

Freitag, 12.02.2021 | 14:00 Uhr | Norddeutscher Rundfunk |
Landesfunkhaus Niedersachsen

Novellierung des NDR Staatsvertrags

Das Gremium diskutierte, auch unter Einbeziehung des Vertreters der niedersächsischen Rechtsaufsicht, die für die Arbeit des Landesrundfunkrat relevanten Punkte im vorliegenden Entwurf der Neufassung des NDR Staatsvertrags, der in Abstimmung zwischen den vier Staatsvertragsländern erarbeitet wurde. Von einer Möglichkeit der Rückäußerung im laufenden Abstimmungs- und Genehmigungsverfahren soll durch die Vorsitzenden des Landesrundfunkrates Gebrauch gemacht werden.

Bericht der Landesfunkhausdirektorin

Die Landesfunkhausdirektorin informierte darüber, dass im Rahmen des Projektes zur Schaffung eines crossmedial arbeitenden Newsrooms eine zeitliche Übersicht der verschiedenen Umbau-Maßnahmen erarbeitet wurde. Die Zeit bis zum Bezug der Räume durch die mit tagesaktueller Berichterstattung befassten Redaktions-Kolleg*innen aller Medien, geplant für Mitte 2022, wird intensiv für die Weiterentwicklung crossmedialer Arbeitsweisen und geeigneter Programmformate genutzt.

Zur weiteren Stärkung der regionalen Berichterstattung, einem Wesenskern des Unternehmens, bietet der NDR ab diesem Sommer ein regionales Programmvolontariat an. Gesucht sind dafür junge Menschen, die mit Freude aus den vielfältigen Regionen berichten und dabei neue Perspektiven und Meinungsvielfalt in die Programme einbringen können.

Im Rahmen der Corona-Berichterstattung war ein Schwerpunktthema das Impfen, das in mehreren crossmedial umgesetzten Programmaktionen abgebildet wurde. Neben verantwortlichen Politiker*innen, wie Sozialministerin Reimann und Ministerpräsident Weil, stellten sich auch Vertreter*innen andere Organisation, wie Forschungseinrichtungen oder des Hausärzterverbandes den Programmacher*innen sowie Fragen aus dem Publikum.

Die im Landesfunkhaus Niedersachsen verantworteten Programmangebote sind weiterhin sehr erfolgreich. Im Fernsehen konnte die Sendung Hallo Niedersachsen zu Beginn dieses Jahres die hohen Akzeptanzwerte des vergangenen Jahres weiter steigern. Der Spitzenwert während des Wintereinbruchs lag bei 839.000 Zuschauer*innen und einem Marktanteil von über 28 Prozent. Die Zugriffszahlen im Angebot von ndr.de/nds haben sich 2020 im Vergleich zum Vorjahr fast verdreifacht, auch die NDR Niedersachsen App und die Social Media Angebote verzeichneten einen starken Anstieg der Nutzung. Der Facebook-Kanal aus dem Landesfunkhaus liegt NDRweit hinter extra 3 auf dem zweiten Platz, was Reichweite und Nutzer angeht

Seit Anfang des Jahres wird NDR Plus, das digital über DAB+ und als Internetstream verbreitete Schlagerprogramm des NDR im Landesfunkhaus Niedersachsen verantwortet und von dort gesendet.

Programmebeobachtungsgruppe hat „Crossmedialität“ unter die Lupe genommen

Die Mitglieder der vom Gremium eingerichteten Gruppe präsentierten detailliert die Ergebnisse ihrer Programmebeobachtung und tauschten sich dazu mit den hierzu als Gäste der Sitzung eingeladenen Reaktionsleiter*innen von Hörfunk, Fernsehen und Online aus. Im Zentrum der Beobachtung stand am Beispiel der Corona-Berichterstattung die Frage, inwieweit die crossmediale Aufbereitung von Themen für verschiedenen Ausspielwege Auswirkungen auf die einzelnen Programme, deren Inhalte, Themenvielfalt und die Auffindbarkeit der Angebote hat. In der Diskussion wurden u. a. verschiedene Formen der Berichterstattung zum gleichen Thema

erörtert. Dazu gehörte beispielsweise, dass das Erleben der Corona-bedingten Einschränkungen im Alltag in den Programmen sowohl kritisch aber auch anhand von positiven Beispielen im Umgang damit dargestellt wurde. Insgesamt wurde das Zusammenspiel der verschiedenen Medien positiv bilanziert, ebenso die Vielfalt der regionalen Bezüge und die Varianz der in den Berichten zu Wort kommenden Menschen und Institutionen. Gelobt wurde im Online-Angebot das über den Beobachtungszeitraum stetig ausgebaute Angebot der Datenanalyse, das einen umfassenden Überblick über das jeweils aktuelle Infektionsgeschehen im Land bietet. Der für das Landesfunkhaus geplante crossmediale Newsroom kann nach Einschätzung des Gremiums als sinnvolle Neuerung die Abstimmung der Programminhalte für die klassischen Ausspielwege Hörfunk und Fernsehen und der digitalen Ausspielwege im Netz weiter unterstützen.

Hannover, am 19. Februar 2021

gez. Detlef Ahting
Vorsitzender des LRR Niedersachsen